

Verena Fabris

Radikal, extrem, fanatisch – was tun?

Die Beratungsstelle Extremismus als österreichweite Anlaufstelle

Rechtsextremistischer Postings in einer Klassen-WhatsApp-Gruppe, Mütter, deren Kinder in syrischen Lagern festsitzen, Jugendliche, die wegen eines Propagandadelikts verurteilt wurden. Mit solchen und ähnlichen Fälle beschäftigt sich die Beratungsstelle Extremismus.

Im Vortrag werden Angebote, Haltungen und Methoden der Beratungsstelle Extremismus vorgestellt. Das Angebot umfasst telefonische und persönliche Beratungsgespräche sowie Fort- und Weiterbildungsangeboten zu Themen wie Diversität, Salafismus, Dschihadismus oder Rechtsextremismus.

Angehörige, Freund_innen, Lehrer_innen oder andere Bezugspersonen können sich an die Beratungsstelle wenden, wenn sie den Eindruck haben, dass eine Person in ihrem Umfeld mit extremistischem Gedankengut sympathisiert oder sich einer extremistischen Gruppierung angeschlossen hat.

Jugendliche, die mit extremistischen Bewegungen sympathisieren, stabilisieren sich oft über die Ideologie, die ihnen eine klare Orientierung gibt. Im persönlichen Beratungssetting geht es darum hinter dem Radikalisierungsprozess liegende Bedürfnisse und Problemlagen zu erkennen und alternative Beziehungsangebote und Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Anhand eines Fallbeispiels wird das Beratungsmodell der Beratungsstelle Extremismus vorgestellt.